

Turm
Turm
Turm
Turm
Turm
Turm
Turm
Turm
Turm

BURLUNGIS

COVEN BERLIN mit Yoav Admoni, Irene Fernández Arcas, Samantha Bohatsch, Hang Linton+Laura Lulika

Galerie im Turm

23.01. – 08.03.2020

Eröffnung am 22.01.2020 ab 19h

Das Mittelalter ist präsenter denn je. In den zahlreichen TV-Serien, historischen Romanen, Videospielen und Mittelalterfesten, in denen diese Zeit aufgegriffen wird, wird sie jedoch überwiegend als eine weiße, christliche und heterosexuelle imaginiert. Auch konservative Nationalist*innen nutzen unhistorische und rassistische Fantasien dieser Epoche, um ihre Ideen eines ‚reinen Europas‘ und rechte Gewalt zu rechtfertigen. Das Mittelalter, das sie konstruieren, ist genauso inkorrekt wie jenes in Populärkulturen – es fehlt an historischen Aspekten der kulturellen und spirituellen Hybridität, des transgressiven Begehrens und präkapitalistischer Landschaften, es fehlt an queeren Geschichten dieser Zeit.

In einer prozessorientierten und partizipativen Ausstellung schafft COVEN BERLIN zusammen mit den Künstler*innen Yoav Admoni, Irene Fernández Arcas, Samantha Bohatsch, Laura Lulika+Hang Linton und mit den Besucher*innen eine neue mittelalterliche Fantasie aus einer queerfeministischen Perspektive. Die Galerie im Turm verwandelt sich in BURLUNGIS, eine sumpfige und moorige Landschaft, die als fruchtbarer Boden und Bühne für performative Erkundungen in die verschiedenen Konstruktionen des Mittelalters dient. Dabei werden populäre Phänomene wie Live Action Role Playing und Fantasy-Videogames genauer betrachtet und zugleich deren Künstlichkeit und Hang zum Spielerischen aufgegriffen, um eigene Fantasien zu produzieren und bisher ungehörte Geschichten aufzuführen.

Den Rahmen für diese noch zu füllende Welt stellen zunächst eine leere Bühne und ein leerer Green Screen inmitten eines sumpfigen Morasts dar. Nach und nach wird in Workshops, Lesungen und Performances diese Landschaft bespielt, es werden neue Erzählungen, spekulative Figuren und Artefakte heraufbeschworen und filmisch in einem Videoessay verdichtet, der während des Ausstellungszeitraums entsteht.

Das moorige Gelände von BURLUNGIS ist die Arbeit des multidisziplinären Künstlers **Yoav Admoni**, der mit Skulptur und Performance an den Grenzen zwischen physischen und soziopolitischen Landschaften die Produktion von Natur in ihren verschiedenen Erscheinungen untersucht. Das Moor ist ein archetypisches Bild des mittelalterlichen Europas: Bäuer*innen ackern im Moor, überall ist Dreck und Ansteckungsgefahr. Hexen leben im Moor, die Kelten

Galerie im Turm

@galerie_im_turm
info@galerie-im-turm.net
www.galerie-im-turm.net
+49 30 902 98 14 60

Frankfurter Tor 1
10243 Berlin
Mo–So 10–20 Uhr

begraben ihre Toten genauso wie ihre Butter dort – es ist dieser Sumpf, der das Mittelalter im Denken der Aufklärung beschmutzt und der Epoche zugleich ihre dunkle Mystik verleiht. Burl bedeutet Moor; auf diesen polabischen Ausdruck der balto-slawischen Bäuer*innen geht vermutlich der Name Berlins zurück. Dieser bezeichnete den sumpfigen Morast, den sie im 11. Jahrhundert bewohnten. Sicher ist dies nicht – wie so vieles, was diese Zeiten angeht. Im Moor von BURLUNGIS wird dazu eingeladen, solche und andere verborgene Geschichten auszugraben und neue zu erfinden.

Die Bühne von BURLUNGIS wird von **Irene Fernández Arcas'** großformatigen Leinwandzeichnungen von mittelalterlichen Bildnissen bekannter und unbekannter Frauen* gerahmt. Ihre Flaggen und Wappen huldigen nicht-binären Gött*innen und der weiblichen Kraft, den Hexen und Drachen in jedem Lebewesen. Die Textilien bilden eine Bühnenwelt, in der sich Hexenkunst, Heiler*innen und Kreaturen, Fantasie und Realität treffen, um an vergangene und neue Leben zu erinnern.

Bewohnerin und Dramaturgin dieser Welt ist die Künstlerin **Samantha Bohatsch**, die in Performances und Soundarbeiten zu Narrativen fiktiver weiblicher* Charaktere arbeitet, die mit inneren und äußeren Widerständen zu kämpfen haben und diese zu überwinden suchen. Zusammen mit COVEN BERLIN schafft sie für BURLUNGIS hybride Persona, die sich aus Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Internet, queerer und feministischer Literatur, mittelalterlicher Geschichte und Popkultur zusammensetzen.

Über den Zeitraum der Ausstellung stellen **Laura Lulika und Hang Linton** in den performativen Sessions *Alchemical Creatures and Archaic Garms* Kostüme her. Laura Lulika, auch als yonabout, baby punk und gungeMutha bekannt, ist eine *crip*¹ Künstlerin, die zu Gender, Sexualität, Krankheit und Performativität arbeitet. Hang Linton ist Musiker und Performer, der normative Vorstellungen von Körpern und Identitäten durch Musik, Bewegung und selbst erschaffene Trickster-Charaktere dekonstruiert. In dem offenen Herstellungsprozess beziehen sie sich auf mittelalterliche Ästhetiken, aber schaffen Verkleidungen, die andere Körper und Rollen jenseits von gängigen Normen auf die Bühne bringen.

COVEN BERLIN wird in den sechs Wochen BURLUNGIS bewohnen und aktivieren, die Bühne bespielen, Gäste einladen, spontane Performances und Aktivitäten entwickeln. Ziel des queerfeministischen Kollektivs ist es, Sphären zwischen virtuellen und verorteten Netzwerken zu schaffen, in der normative Strukturen und Vorstellungen von Sex, Sexualität und Gender dekonstruiert und sich Xenophobie, Rassismus und Ableismus widersetzt wird. Das Onlineportal covenberlin.com wird parallel zur Ausstellung Artikel und Texte zum Thema veröffentlichen und der fortlaufende Prozess von BURLUNGIS wird filmisch begleitet.

WORKSHOPS

Der Workshop *Excavating the Erotic* untersucht das Erotische als Form des Heilens aus einer Schwarzen feministischen Perspektive. **Dr. edna bonhomme** betrachtet Erotik als einen Katalysator für Veränderung und Befreiung. Sie verflucht den Fall Erzulies, eine haitianische Voodoo-Göttin der erotischen Liebe mit heidnischen Heilpraktiken des Mittelalters, die in ähnlicher Weise von christlichen Europäer*innen der Hexerei denunziert wurden. In Bezug dazu wird der Essay *The Uses of the Erotic: The Power of the Erotic* von Audre Lorde gelesen und audiovisuelles Material zu haitianischen Voodoo-Praktiken gesichtet und befragt. Zusammen

¹ Crip ist eine aktivistische Selbstbezeichnung von Menschen mit Be_hinderungen und/oder Krankheiten.

bildet dieser Korpus eine Einladung, sich mit emanzipatorischen Afrikanisch-diasporischen Archiven von Care, Erotik und Begehren auseinanderzusetzen – Elementen einer Kosmologie von queeren und feministischen Räumen.

In *Recipes from the Archives of Queer Aphrodisia* lädt **Dr. Luiza Prado** dazu ein, sich mit historischen Aphrodisiaka auseinanderzusetzen, die im Bezug zum mittelalterlichen Wissen von Heilpflanzen stehen. Gemeinsam wird ein spekulatives Archiv der Aphrodisiaka zusammengestellt, um die Beziehung von Nahrung, Care und queerer Geschichte zu vergegenwärtigen. Was haben queere Liebe und radikale Formen von Care dazu beigetragen, dass queere Communities in einer heteronormativen, kolonialen und patriarchalen Welt Bestand hatten?

In ihrem Workshop *BY FIRE, BY WATER, BY COMBAT: Deviant Women & Medieval Punishment* fokussiert **Ileana Pascalau** das Stigma der vermeintlichen Bosheit der weiblichen* Natur. Der Drache, die Kämpferin und die Hexe werden die Bühne okkupieren und ihre Geschichten des Mittelalters erzählen. Es ist eine Einladung, sich mit den Mechanismen zu beschäftigen, die zu der Stigmatisierung und zu der massiven Bestrafung von Frauen im 15. Jahrhundert führten – vor allem aber soll die Bekanntschaft mit den *femme fatales* des mittelalterlichen Europas gemacht werden.

VERANSTALTUNGEN

22.01. | 19h | Eröffnung

08.02. | 11h - 13h
EXCAVATING THE EROTIC
Workshop mit Dr. edna bonhomme

15.02. | 16h - 18h
Recipes from the Archives of Queer Aphrodisia
Workshop mit Dr. Luiza Prado

22.02. | 17h – 18.30h
BY FIRE, BY WATER, BY COMBAT: Deviant Women & Medieval Punishment
Workshop mit Ileana Pascalau

07.02. | 14.02. | 21.02. | 28.02. | 14h - 18h
Alchemical Creatures and Archaic Garms
Performative Kostümproduktion mit Hang Linton+Laura Lulika

07.03. | 19h
The Final Joust mit COVEN BERLIN

OPEN STUDIO DAYS | An vielen Tagen wird es Aktivitäten für Kinder, Hildegard von Bingen Dinkelkekse, lyrische Lesungen und vieles Mehr geben – achtet auf spontane Ankündigungen auf Facebook und Instagram.

Kuratorinnen: Linnéa Meiners und Jorinde Splettstößer
Text: Linnéa Meiners und Jorinde Splettstößer mit COVEN BERLIN
Projektassistenz: Mareen Linsner und Melanie Liu
Übersetzung: Sonja Hornung
Ausstellungsbau: Carolina Redondo, Claudio Aguirre und Johann Hackspiel

Die Kuratorinnen möchten sich bedanken beim Team der Galerie im Turm und dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, namentlich: Stéphane Bauer, Felix Brieden, Lena Fetkötter, Ferdinand Gieschke, Daniel Noack, Nadia Pilchowski, Lena Johanna Reisner und Sylvia Sadzinski, sowie dem Team der Aufsichten.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Präsentationsförderung, Ausstellungsfond Kommunale Galerien und Fonds Ausstellungsvergütung für bildende Künstlerinnen und Künstler. Die Galerie im Turm ist eine Einrichtung des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg.

Galerie im Turm

@galerie_im_turm
info@galerie-im-turm.net
www.galerie-im-turm.net
+49 30 902 98 14 60

Frankfurter Tor 1
10243 Berlin
Mo–So 10–20 Uhr